

Magdalena

Evangelischer Gemeindebrief Eching



Herbst 2017

September bis November



**Gott wird seine Engel schicken,
um dich zu beschützen.**

Lukas 4,10

Gruppen und Kreise

Jugendtreff BREAK

ab 13 Jahre; 1mal monatlich
Freitag, 19.30-21.00 Uhr
Termine: 22.09. / 20.10. / 24.11. 2017
Markus Krusche (☎089/318 52298)

MAK

Treffen der Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit
Freitag, 18 Uhr
Termine: 22.09. / 20.10. / 24.11. 2017
Markus Krusche (☎089/318 52298)

Taizékreis

Sonntag (nicht in den Ferien)
19.30 Uhr St. Andreas
Dr. Nicosia Nieß (☎089/319 4165)

Gebetskreis

Montag, 20 Uhr
Magdalenenkirche
Mathias Böck

Anonyme Alkoholiker

Montag, ab 19.00 Uhr
Hans (☎0175/400 3436)

Frauengruppe

Montag, 9.30 bis 11.30 Uhr
Margret Lösch (☎089/319 2670)

SeniorInnen-Treff

1. Mittwoch im Monat
ab 14.30 Uhr
Ruth Bause (☎089/319 2280)

Magdalenenchor

Mittwoch
ab 19.30 Uhr
Astrid Sachs (☎089/327 31751)

ELFER

Wort-Team 1. Donnerstag im Monat
18.30 Uhr Magdalenenkirche
Gabi Sonnemeyer (☎08133/99126)
Musikproben 2.-4. Donnerstag im
Monat 17-19 Uhr Magdalenenkirche
Angela Huber (☎089/319 3726)

Posaunenchor

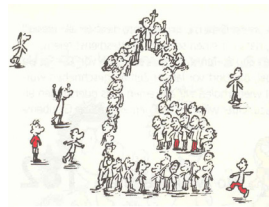
Donnerstag, ab 19 Uhr
Traugott Grillenberger (☎0811/9989480)

Inhalt:

Geistliches Wort	S. 4
Reformationsjubiläum in Eching	S. 5
Ökumenische Gastseite	S. 7
Termine	S. 8+9
Aus der KiTa	S. 13
SeniorInnen-Treff	S. 15
Veranstaltungen im Dekanat	S. 16
Rückblick	S. 19

In eigener Sache

Um den Gemeindebrief noch näher an den Interessen der Gemeinde ausrichten zu können, bitten wir um Texte über Themen, die Sie bewegen und die Sie mit anderen teilen wollen. Bitte senden Sie Papier oder elektronische Post an das Pfarramt!



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

nun ist es schon fast vorbei - das Jahr zum 500. Reformationsjubiläum. Ein Jahr lang Gespräche, Diskussionen, Feste zum Erinnern an Martin Luther und seine Zeit. Erinnerungen bedeuten meist gleichzeitig einen Neuanfang gewagt zu haben.

Die Kirchengemeinde Eching erinnerte an die Reformation und die Mittelalterzeit mit einem beeindruckenden Fest (Seite 5), beim nächsten Frauenfrühstück wollen wir den "Roten Faden" in unserem Leben finden und verfolgen (Seite 9). Von Neuanfängen und Veränderungen im Leben lesen Sie auf den Seiten 7 und 14.



Erinnerung - das Stichwort.

Kennen Sie den Song mit der Liedzeile "... Eines Tages werden wir alt sein und an all die Geschichten denken, die wir hätten erzählen können..."? Das soll uns zeigen, dass wir jeden Moment genießen und jede Gelegenheit ergreifen sollten, um unserem Leben Farbe oder sogar eine andere Richtung zu geben. Dazu gehört auch Mut. Nutzen Sie die kommende freie Zeit und machen Sie sich eine Liste von 95 Dingen (in Anlehnung an Martin Luther), die man Ihrer Meinung nach als Evangelische/r mal gemacht haben sollte, zum Beispiel: Übernimm ein Patenamt - Geh mit einem Lächeln durch die Stadt - Höre das Weihnachtsoratorium von Bach - Überwinde ein Vorurteil - Bei Bedarf können wir Ihnen gerne eine solche Liste geben, die Sie nach Geschmack erweitern können. Sie werden erstaunt sein, wie viel Freude jeder Tag macht!

Ihr Redaktionsteam

Geistliches Wort

Im Jubiläumsjahr der Reformation haben wir in unserem Gemeindebrief einige wichtige Schriften Martin Luthers in aller Kürze dargestellt. Das wohl bekannteste Werk Luthers, der Kleine Katechismus, soll nun abschließend bedacht werden.

Der Erfolg der Reformation hing ganz entscheidend davon ab, ob es gelang, die neue Glaubenslehre einer möglichst großen Öffentlichkeit verständlich zu vermitteln. Auf seinen Reisen stellte Luther fest, dass das Wissen um die neuen Erkenntnisse immer noch sehr gering war. Er entschloss sich daher für die Einübung des christlichen Glaubens einen Katechismus zu schreiben. Der Große Katechismus war an die Pfarrer und Lehrer der Kirche gerichtet, der Kleine Katechismus an die Allgemeinheit.

Die ersten Drucklegungen waren daher als Plakate zum Aushang in Kirchen und Schulen gestaltet. Er enthielt die Kernstücke des Glaubens – die 10 Gebote, das Glaubensbekenntnis, das Vaterunser, die Taufe, das Abendmahl und die Beichte. In möglichst einprägsamer Form ist der Kleine Katechismus als Fragen und Antworten formuliert, mit knappen Darlegungen und wichtigen Bibelzitaten.

Die Bibel und ihre Auslegung war für Luther die Basis des christlichen Glaubens, was sich ganz gut aus seiner Auslegung des dritten Gebots herauslesen lässt: „Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir die Predigt und sein Wort nicht verachten, sondern es heilig halten, gerne hören und lernen.“

Seinen eigenen Schriften und Veröffentlichungen stand Luther durchaus kritisch gegenüber.

„Gern hätt ich's gesehen, dass meine Bücher allesamt wären dahinten geblieben und untergegangen. Und ist unter anderen Ursachen eine, dass mir graut vor dem Exempel: Denn ich sehe wohl, was an Nutzen in der Kirche bewirkt ist, wo man angefangen hat, außer und neben der heiligen Schrift viele Bücher und große Bibliotheken zu sammeln, insbesondere unterschiedslos allerlei Väter, Konzilien und Lehrer aufzustapeln. ...

Auch ist das unsere Meinung gewesen, als wir die Bibel selbst zu verdeutschen anfangen, dass wir hoffen, es sollte des Schreibens weniger und des Studierens und Lesens in der Schrift mehr werden. Denn auch alles andere Schreiben soll in die Schrift und zu ihr weisen,... Denn so gut werden es weder Konzilien und Väter noch wir machen, wenn's aufs höchste und beste geraten kann, wie es die Heilige Schrift, das ist, wie Gott es selbst gemacht hat. ... wenn wir selig werden sollen, müssen wir die Propheten und Apostel lassen auf dem Lehrpult sitzen und wir hienieden zu ihren Füßen hören was sie sagen, und nicht etwa wir sagen, was sie hören müssen.“

Angesichts der vielen Schriften Luthers ist es schon bemerkenswert, wie vehement er auf die Bibel als eigentliche Basis des christlichen Glaubens weist. Bis heute steht die Kirche auf dem Fundament des lebendigen Wortes Gottes.

Pfr. Markus Krusche



Reformationsjubiläum in Eching

„Ein Christ soll und muss ein fröhlicher Mensch sein“



Die Gaukler

Ganz im Zeichen dieses Lutherzitats stand das ökumenische Fest anlässlich des Reformationsjubiläums am 2. Juli 2017.

Bewusst habe man sich aus der Magdalenenkirche heraus in die Gemeinde hinein bewegt, sagte Pfarrer Markus Krusche, der den Festgottesdienst im Bürgerhaus, untermalt vom Musikverein Sankt Andreas, gemeinsam mit der katholischen Pfarreferentin Maria Lutz gestaltete: „Wir wollen in den Mittelpunkt stellen, was uns verbindet“ betonte er: „Jesus Christus“. Der neue katholische Gemeindepfarrer von St. Andreas, Martin Guggenbiller, nahm hierbei gerne die Einladung an, sich der Echinger Öffentlichkeit vorzustellen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es vielfältige Open-Air Aktivitäten auf dem Bürgerplatz wie Armbrust-Schießen und eine Zeitreise ins Mittelalter mit der Gruppe „Ad Friemannun Freye Bauern zu Munichen“. Als jonglierender Gaukler versetzte Tim Sonnemeyer

große und kleine Zuschauer mächtig ins Staunen. Und dank einem „ökumenischem Catering“ kamen auch Speis und Trank nicht zu kurz. Zum überdachten Programm zählten mittelalterliche Tänze, eine Bibelausstellung, eine Reformations-Religions-Rallye und eine Kreativ-Station der KiTa Regenbogen.

Auf einer dreiflügeligen Thesentür konnten die Echinger ihre persönlichen Thesen, Vorschläge und Wünsche zu den aktuellen (Glaubens)-Themen der heutigen Zeit festmachen. Die Ausgangsfrage lautete: „Was wollen wir heute erneuern?“ Ein Diskussionsabend und Gedankenaustausch zu den hier geäußerten „Echinger Thesen“ findet am **Donnerstag, 26. Oktober um 19.30 Uhr** im evangelischen Gemeindezentrum statt.

Text & Fotos: Ulrike Wilms



Tim Sonnemeyer

Reformationsjubiläum in Eching



Die Mittelalter-Gruppe



Höfischer Tanz



Engel basteln



Musikverein St. Andreas

Ökumenische Gastseite

Liebe Christinnen und Christen der Magdalengemeinde,

fast dreizehn Jahre lang war es für mich eine spannende Aufgabe: In dem - auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens - neu entstehenden Münchener Stadtviertel Messestadt Riem den Aufbau einer Pfarrgemeinde zu begleiten, bei der Gestaltung einer Kirche bzw. eines Gemeindezentrums mitzuwirken, und - vor allem - in einer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft Wege zu suchen, die Botschaft Jesu präsent werden zu lassen und zu verankern.

Eine Besonderheit dieser Aufgabe war, dass all dies im ökumenischen Miteinander geschah: Denn in der Messestadt Riem wurde ein ökumenisches Kirchenzentrum errichtet. Dies sollte aber nicht nur Gebäulich zum Ausdruck kommen, indem ein Architekt für den Gesamtbau beauftragt wurde. Es war auch Idee und Wille, all das von Beginn an gemeinsam im ökumenischen Sinn zu tun, was schon jetzt gut möglich ist. Zum Beispiel also nicht zwei Seniorenkreise parallel zu gründen oder zwei Jugendzeltlager in Konkurrenz zu veranstalten, sondern stets ein Gemeinsames zu schaffen.

Wie ich finde, ein wichtiges Zeichen für unsere Zeit. Stehen wir als Christen ja nicht gegenüber oder gar gegeneinander, sondern sind gerufen, zusammen zu wirken und gemeinsam den Glauben an Jesus Christus zu bekennen. Eine Herausforderung, die allorts gilt.

So freute es mich, als ich zum ersten Mal nach Eching kam, dass auch hier die beiden Kirchen nicht weit voneinander

liegen. Und eine weitere Fügung: Als feststand, dass ich meinen Dienst hier in Eching zum 1. Juli beginnen sollte, war klar, dass an meinem Einstandswochenende ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert wurde. Ich möchte mich an dieser Stelle für all das herzliche und offene Willkommen bedanken, das ich an diesem Fest und darüber hinaus erfahren durfte.

Eine Stelle aus einem Paulusbrief ist mir ein zentrales Anliegen: „Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus.“ (1 Kor 3,11). Auf diesem Grund stehen wir, und sind von IHM getragen. Wenn wir diesen gemeinsamen Grund nie vergessen, wird auf all unseren Gedanken, Worten und Taten SEIN Segen ruhen.

Diesen wünsche ich Ihnen allen von ganzem Herzen



Ihr neuer „Nachbarpfarrer“
Martin Guggenbiller

Was tut sich bei uns?

Gelebte Partnerschaft, beeindruckende Gastfreundschaft und spannende Menschen – ein Reisebericht aus Tansania



Von links: Miriam Ostermaier, Eva Geisel, Henning v. Aschen

Bei einem tansanischen Abend werden Ihnen Miriam Ostermaier (Oberallershausen), Eva Geisel (Erding) und Pfr. Henning von Aschen (Wartenberg) Eindrücke von ihrer Reise im Herbst 2016 erzählen. Eine beeindruckende Gastfreundschaft trotz großer Armut, Menschen mit Visionen und die Hoffnung auf eine lebendige Partnerschaft mit unserem Dekanat durften sie in Tansania kennen und schätzen lernen. Mit Fotos möchten sie ihre Erlebnisse beim Besuch in der Partnerdiözese Ulanga-Kilombero mit Ihnen teilen. Sie

werden Sie mit auf ihre Reise von Dar es Salaam über Ifakara nach Tumaini nehmen und in das tansanische Leben eintauchen lassen. Wir freuen uns schon darauf, Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen und ein wenig der tansanischen Gastfreundschaft und Kultur an Sie weitergeben zu können!

Herzliche Einladung am **Freitag, dem 13. Oktober 2017 um 19.00 Uhr** ins Gemeindezentrum

Frauenfrühstück

Am **Samstag, dem 18. November 2017**, macht sich **ab 9.30 Uhr** im Rahmen

eines besonderen Frauenfrühstücks Kerstin Leupold



mit uns auf die Suche nach dem **”Roten Faden in meinem Leben”**.

Es gibt Themen, Menschen und Ereignisse, die sich wie ein Roter Faden durch unser Leben weben. Nicht immer können wir das Bild dahinter erkennen. Im Austausch miteinander wollen wir den ”Roten Faden” aufspüren und uns bewusster machen, was uns im Leben prägt und trägt.

Herzliche Einladung!

Spendenbarometer für Glocken und Glockenturm (Stand August 2017)



Bereits gespendet:
€ 101.968,48

Ziel:
€ 140.000

Herzlichen Dank an alle, die bisher dazu beigetragen haben!

... und noch mehr Termine

Neues Angebot: Bastelfreu(n)de

Sie handarbeiten, heimwerken und gestalten gern?

Für alle, die Freude an kreativem Basteln und Do-it-yourself haben, gibt es ab September im evangelischen Gemeindezentrum



ein neues Angebot. In einer zwanglosen Runde wollen wir verschiedene „Sachen, die Freude machen“ herstellen, zunächst einmal für einen gemeinsamen Verkaufstand beim Brot-für-die-Welt-Basar.

Zum ersten Austausch- und Kennenlern-Termin laden wir Sie am **Donnerstag, 14. September um 19.00 Uhr** ins evangelische Gemeindezentrum ein. Die Werkstatt-Treffen sollen dann wöchentlich am Dienstag (9-11 Uhr) und Donnerstag (19-21 Uhr) fortgesetzt werden, damit auch Berufstätige daran teilnehmen können und jede/r sich den passenden Wochentag aussuchen kann.

Bringen Sie Ihre Vorschläge, Ideen und Ihre Bastelfreu(n)de mit! Wir freuen uns auf Sie!

Ulrike Wilms & Team

Die nächsten Termine des **Bibelgesprächskreises** sind der **11.09., 12. und 23.10. sowie 09. und 27.11. 2017.**

Beginn ist jeweils um **19.00 Uhr** in unserem **Gemeindezentrum.**

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Webseite unter www.magdalenenkirche.de/gottesdienstzeiten

Ein Konzert der besonderen Art

Vergangenes Jahr war sie zum ersten Mal in Eching: Ingrid Westermeier (Gitarre) mit ihrer Kollegin Anne Braatz (Cello/Campanula). Die, die dabei waren, können sich sicher noch gut an diesen mitreißenden Abend erinnern. In diesem Jahr erleben Sie eine neue Kombination: Ingrid Westermeier an der Gitarre und Sunny Howard mit ihrer Geige.

Über ihre "vielsaitige" Gitarrenmusik können Sie sich vorab informieren unter www.ingrid-westermeier.de

Unter dem Motto "Klangreise um den Globus" erwartet Sie ein musikalisches Feu-

erwerk von Irish Folk bis Gipsy Swing am **Sonntag, den 15. Oktober 2017 um 19.00 Uhr** in der Magdalenenkirche.

Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Gottesdienste

03. September 2017		12. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl und Taufe	M. Krusche
10. September 2017		13. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	M. Krusche
17. September 2017		14. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Begrüßungsgottesdienst für KonfirmandInnen	M. Krusche Team
23. September 2017		
18.00 Uhr	Abend-Gottesdienst	M. Böck
24. September 2017		15. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr	ELFER Kindergottesdienst	Team
01. Oktober 2017		16. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Erntedank-Familiengottes- dienst m. Abendmahl	M. Krusche
08. Oktober 2017		17. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst	E. Raulf
15. Oktober 2017		18. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst	NN
22. Oktober 2017		19. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst anschl. Gemeindeversammlung	M. Krusche

Gottesdienste

28. Oktober 2017

18.00 Uhr Abendgottesdienst M. Krusche

29. Oktober 2017

20. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr ELFER Team
Kindergottesdienst

31. Oktober 2017

Reformationstag

10.00 Uhr Gottesdienst M. Krusche

05. November 2017

21. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl M. Böck

12. November 2017

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr Gottesdienst und Taufe M. Krusche

19. November 2017

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr Gottesdienst M. Böck

22. November 2017

Buß- und Betttag

19.00 Uhr Gottesdienst M. Krusche

26. November 2017

Ewigkeitssonntag

11.00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an
die Verstorbenen des Jahres M. Krusche

Familiennachrichten

Monatsspruch September:

Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein. (Lk 13,30)

Getauft wurden

Liam Zintl, Eching
Paul Schneider, Eching
Hanna Traxinger, Eching
Marie Sophie Winkler, Eching
Lena Bettina Rauschmayr, Eching



Monatsspruch Oktober:

Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut. (Lk 15,10)

Getraut wurden:

Klaus-Peter und Simone Wilms, geb. Popp, Eching



Monatsspruch November:

Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein. (Ez 37,27)

Verstorben sind

Inge Steckel, Dietersheim
Waldtraut Zultner, Oberschleißheim
Jakob Fischer, Eching
Ingeborg Hesse, Au



Die Dekanatsjugend zu Gast in Eching

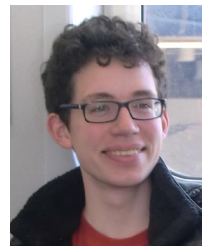
Nach der sehr schönen Konfirmation gab es für uns als Jugend der Gemeinde noch ein weiteres Highlight in diesem Sommer. In diesem Jahr fand nämlich die Segensfeier der Dekanatsjugend in unserer Magdalenenkirche statt.

Anschließend an den offiziellen Teil wurde gemeinsam gegrillt, die Jugendlichen aus den verschiedenen Gemeinden des Dekanats kamen miteinander

ins Gespräch und hatten einen schönen und kurzweiligen Abend. Auch wenn das Wetter nicht ideal war, war es eine gelungene Veranstaltung!

Nach den Sommerferien geht es dann auch schon los mit dem neuen Konfi-Jahr! Wir freuen uns schon jetzt!

Max Baumgardt



Aus der Kindertagesstätte

Unser Sommerfest

Am 1. Juli fand das Sommerfest unseres Kindergartens statt, zu dem Groß und Klein eingeladen waren.

Das Motto „Kunst und Krempel“ fand mit diesem Abschlussfest seine Fortsetzung und seinen Höhepunkt. Mit Eifer hatten sich die Kinder und die Mitarbeiter darauf vorbereitet. In der gemeinsamen Aufführung brachte sich jede Gruppe mit einem auf das Thema bezugnehmenden Beitrag ein. So verwendeten die „Pinguinkinder“ unterschiedlichste Haushalts- und Handwerkerutensilien, die ihr Lied vom Wasserhahn untermalten. Anschließend setzten die Kinder der Schmetterlingsgruppe szenisch das Lied „Radeldidaddi“ um. Unsere Großen, die Mädchen und Jungen der Baumgruppe, gestalteten das Gummibärchenlied in Drums-Alive-Form ... und das spektakulär. So viel Pepp und Schmiss beeindruckten nicht nur die Eltern. Die Kinder der Igelgruppe beendeten mit ihrer Modenschau die Darbietungen zum Thema, was aus scheinbar wertlosen Dingen entstehen kann. Höchst erheiternd führten die „Models und Dressmen“ ihre Kostüme aus den verschiedensten Materialien vor: Müllsäcke und andere Verpackungsmaterialien.

Nach einer Stärkung erwartete die Gäste eine Aktion der besonderen Art. Mehrere ausgemusterte Stühle, die vorrangig von dem Personal künstlerisch aufgewertet wurden, konnten in einer Auk-



tion ersteigert werden. Nachdem diese etwas schleppend begann, lieferten sich im weiteren Verlauf die Bieter regelrechte Duelle. Vor allem die Versteigerung der ungewöhnlichen und sehr ansprechenden Bildkomposition, die in der Schmetterlingsgruppe als Gemeinschaftsarbeit entstanden war, gestaltete sich in höchstem Maße spannend und wechselte für den rekordverdächtigen Betrag von 155 Euro den Besitzer.

Danach konnte man die leckersten, uns von den Eltern zur Verfügung gestellten Kuchen genießen und verschiedene Bastelangebote nutzen. Währenddessen hatten die Gäste auch Gelegenheit, in der wunderschön hergerichteten Galerie die Kunstwerke zu erwerben, die in drei Gruppen von den Kindern angefertigt worden waren.

Wir erlebten ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Sommerfest, an das man sich sicherlich sehr gerne erinnern wird. Unser großer Dank gilt allen Helfern, in welcher Art auch immer, die zum Gelingen beigetragen haben!

Margit Fünfgelder

Aus der Kindertagesstätte

Am Ende des Kindergartenjahres beginnt für unsere Leiterin **Frau Verena Brugger** ein neuer Lebensabschnitt: der wohlverdiente "Ruhestand".

16 Jahre war sie als Erzieherin in unserem Kindergarten tätig. In den vergangenen acht Jahren lenkte sie mit größter Umsicht seine Geschicke. Stets lag ihr das Wohl aller Kinder am Herzen. Für deren Sorgen und Nöte und die der Eltern und Mitarbeiter hatte sie immer ein offenes Ohr. Mit Beharrlichkeit und Entschiedenheit brachte sie vieles auf den Weg, das unsere Einrichtung prägt. Wir möchten ihr auf das Herzlichste für ihre Führungstätigkeit danken, die durch ihre fachliche und menschliche Kompetenz überzeugte.

Nach 16 Jahren im „Regenbogen“ verabschiede ich mich Ende September in den Ruhestand.

Dieser Schritt fällt mir natürlich nicht ganz leicht. Ich bin immer gerne mit Freude und Spaß in die Einrichtung gekommen. Es war mir stets ein großes Anliegen, die Wünsche und Vorstellungen der Eltern zu berücksichtigen. Mein allergrößtes Augenmerk galt selbstverständlich der Arbeit mit den Kindern. Ihr Wohl lag mir sehr am Herzen. Ich denke gerne zurück an viele herzerwärmende Begegnungen und Äußerungen der mir anvertrauten Kinder.

Ich werde das alles sehr, sehr vermissen. Als Trost bleiben mir viele schöne Erinnerungen und die Gewissheit, dass ich den Kindergarten jederzeit besuchen kann.

Verena Brugger



Auf Wiedersehen!

Unser Dank gilt auch ihrem Ehemann, der uns bei PC-Wartung und Arbeiten an unserer Homepage stets zur Seite stand. Von ganzem Herzen wünschen wir dem „Brugger-Tandem“ nun jene Zeit und Gelegenheit, sich ihren Vorhaben und Träumen widmen zu können.

Auch **Frau Eva Hess** wird in den Rentenstand gehen. Mehr als 25 Jahre lang leitete sie als Erzieherin die Igelgruppe. Mit ihr verlieren wir eine sehr erfahrene Kollegin, deren Kreativität eigentlich keine Grenzen kennt. Ihr Geschick stellte sie beim Töpfern und bildnerischen Arbeiten ebenso unter Beweis wie beim Kochen, Gärtnern und Nähen.

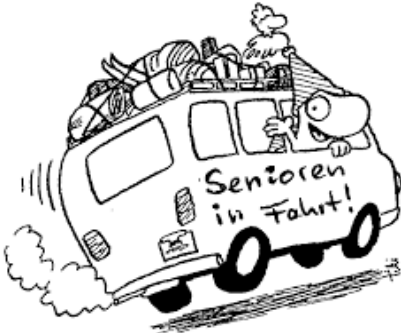
Jasmin Brecht und **Melanie Lindner** werden unsere Einrichtung ebenfalls verlassen. Wir wünschen den vier Kolleginnen alles erdenklich Gute. Mögen Euch Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viele schöne neue Herausforderungen begleiten.

Das Kindergartenteam sagt DANKE und AUF WIEDERSEHEN.

Margit Fünfghelder
stellv. für das Kindergartenteam

SeniorInnen-Treff

Die Mitglieder des SeniorInnen-Treffs sind wieder unterwegs!



Quelle: www.kirchberg-evangelisch.de

Am **6. September 2017** führt uns unser Ausflug zum **Bauernhofmuseum Jexhof**, das 1987 in der Trägerschaft des Landkreises Fürstfeldbruck eröffnet wurde.

Bis ins Jahr 1980 war der Hof bewohnt, zuletzt von der ehemaligen Dienstmagd Resi Geiger, die seit 1930 für die Bauersfamilie Riedl gearbeitet hat. Die Riedls lebten bereits in der dritten Generation auf dem Jexhof.

Die erste urkundliche Erwähnung des Jexhofes stammt aus dem Jahr 1433, als die Übergabe des "Vorderen Ückshoff" in einem schriftlichen Vertrag festgehalten wurde. Abschriften aller wichtigen Dokumente sind im Museum zu besichtigen und verschaffen dem interessierten Besucher einen Überblick über mehrere Jahrhunderte Hofgeschichte.



Was gibt's zu sehen?

Ein Wohnhaus, das im Kern aus dem 18. Jahrhundert stammt. Ein besonderer Glücksfall ist es, dass die Einrichtungsgegenstände aus dieser Zeit fast lückenlos erhalten sind. Auf dem ehemaligen Heuboden ist vom Butterfass bis zum Sautrog alles vorhanden, was man brauchte, um sich auf dem Hof selbst zu verpflegen.

Der ehemalige Getreidestadel von 1897. Das Backhaus mit Remise von 1891, wo heute noch Brot gebacken wird. Im Obergeschoss ist eine Präsentation zum Thema Flachs-Spinnen-Weben zu sehen.

Der Stadel, 1931 erbaut, der eine umfangreiche Sammlung an landwirtschaftlichen Geräten beherbergt. Vom Göpel bis zur Dreschmaschine gibt's einiges zu sehen.

Der ehemaligen Kuhstall, auch 1931 errichtet, ist jetzt das Eingangsgebäude des Museums mit einem Stüberl im Stile einer alten Dorfwirtschaft, Ausschank und einem Sonderausstellungsraum im ersten Stock.

Abfahrt am Gemeindezentrum um 11.30 Uhr, Näheres bei Ruth Bause unter Tel. 089/3192280.

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Terminen im Gemeindezentrum am

- 4. Oktober 2017
- 8. November 2017

Herzliche Einladung!

Zeitansage zum Reformationstag "Reformation - was bleibt"

Für das Selbstverständnis der evangelischen Kirchen ist die Reformation grundlegend. Aber was feiern wir wirklich, wenn wir 500 Jahre Reformation feiern und welche Bedeutung hat dieses Ereignis für die Gegenwart?

Kanzelrede von Prof. Dr. Johanna Rahner (Lehrstuhl für Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen).



Prof. Dr. J. Rahner

Gottesdienst am
31. Oktober 2017

um **19.00 Uhr** in der Christi-Himmelfahrts-Kirche in Freising, anschließend laden wir zu einem Stehempfang. Die Liturgie gestaltet Dekan Jochen Hauer.

"Talk im Epi" - Reden über Gott und die Welt

Dr. Klaus-Peter Potthast im Gespräch mit Professor Dr. Gunther Wenz (Philosophische Fakultät SJ der Hochschule für Philosophie in München) zur Frage "Wie bekomme ich einen gnädigen Gott? Wie werde ich vor Gott gerecht?" – mit der sich Martin Luther intensiv beschäftigt hat. Für ihn war es eine sehr persönliche und existentielle Frage. Er stellte sie sich nicht aus rein philosophischem und theologischem Interesse – sondern aus Angst, vor Gott beim Jüngsten Gericht nicht bestehen zu können und von ihm zur ewigen Verdammnis verurteilt zu werden.

Ist Martin Luthers Frage heute überhaupt noch relevant? Quälen uns nicht längst andere Fragen?

Herzliche Einladung am **26. September 2017 um 19.30 Uhr** ins Epiphanius-Zentrum in Freising!

Veranstaltungen im Dekanat Freising

24. Oktober 2017 | 19.30 Uhr | Großer Saal des Freisinger Rathauses

Freising's erste protestantische Kirche (1864-1945)

Vortrag mit Florian Notter M.A., Stadthistoriker

31. Oktober 2017 | 16.00 | Laut & Spendabel

Bands rocken Reformation

Ort und Zeit über lautundspendabel.de

21. November 2017 | 20.30 Uhr | Pallottikirche, Pallottinerstr. 2

Nacht der Lichter - Abendgebet mit Liedern aus Taizé, Texten und Stille mit Pfarrerin Barbara Hofmann

AM ANFANG
WAR DAS WORT



LUTHER
2017
500 JAHRE
REFORMATION

Herbstsammlung Diakonie



Für ein Lebensende in Würde

Menschen am Lebensende haben besondere Bedürfnisse. Sie brauchen Pflege, Begleitung und Zuwendung durch ein ausgebildetes Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Christlich-diakonische Zuwendung schließt eine würdevolle Begleitung am Lebensende ein. Diese Grundhaltung aus der Hospizidee ist für viele ambulante pflegerische Dienste und für Altenpflegeheime in den letzten Jahren maßgebend geworden. Mit viel Engagement und großem Einsatz finanzieller Mittel wurden und werden eine allgemeine Palliativversorgung und eine hospizlich gestärkte Kultur in den Einrichtungen integriert.

Diese Maßnahmen, für die es keine gesonderten Mittel aus der Pflegeversicherung gibt, sind der Diakonie wichtig.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Diakonie in der Altenhilfe begleiten und pflegen Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt. Besonders in dieser Lebensphase ist es wichtig, auf die Bedürfnisse der Sterbenden einzugehen. Mit lindernder Schmerztherapie, Pflege und Begleitung durch ein professionelles Team sowie mit Zuwendung, die viel Kraft und Zeit kostet, soll die Lebensqualität so gut wie möglich erhalten bleiben. Den vielen Mitarbeitenden in der ambulanten und stationären Sterbebegleitung ist es zu verdanken, dass möglichst viele Menschen die Chance bekommen, so zu sterben, wie sie dies wünschen: schmerzfrei und nicht alleine.

Für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom **09. bis 15. Oktober 2017** um Ihre Unterstützung.

Weitere Informationen zum Thema Sterbebegleitung und Hospiz erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto
Evangelische Kirchengemeinde Eching
Freisinger Bank eG
IBAN: DE04 7016 9614 0005 7344 36
Stichwort: Herbstsammlung 2017



Wir sind für Sie da

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Eching

Danziger Str. 17
85386 Eching
Homepage: www.Magdalenenkirche.de

Pfarrer Markus Krusche
Danziger Straße 17, 85386 Eching
Tel. 089/318 52298
Markus.Krusche@elkb.de

Sekretärin: Tatjana Maier-Teyka
Mo, Mi 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr
Tel. 089/3194959 Fax: 089/379 29658
Pfarramt.Eching@elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands
Gertrud Wucherpfennig Tel. 089/3205720
guw.wucherpfennig@arcor.de

Kirchenmusikerin

Astrid Sachs Tel. 089/32731751

Hausmeister

Peter Wilms Tel. 089/319 2889
Mobil: 0157/590 760 26

Kirchenpfleger

Bettina Noack Tel. 089/379 29994
Erwin Müller-Raab Tel. 089/319 4224

Kindertagesstätte Regenbogen

Goethestraße 73, 85386 Eching
Tel. 089/319 2924 Fax: 089/319 02930
Leitung:
info@kita-regenbogen-eching.de

Bankverbindungen

Spenden: Freisinger Bank eG
IBAN DE04 7016 9614 0005 7344 36
Haushalt/Kirchgeld: Evangelische Bank
IBAN DE28 5206 0410 0001 4052 25

Hilfreiche Telefonnummern und Adressen

Telefonseelsorge

0800 / 1110111 und 0800 / 1110222
(kostenlos)

Münchner Aids-Hilfe

Mo - Fr 19.00-21.30 Uhr
Tel. 089 / 19411

Notruf für Suchtgefährdete

Tel. 089 / 28 28 22

Sektenbeauftragter

Dr. M. Pöhlmann, Tel. 089 / 5595-610

Evangelisches Beratungszentrum

München, Tel. 089 / 59048-0

Diakonisches Werk Freising

Frau Drobniak, Tel. 08161 / 147079

Fachstelle zur Verhinderung von Obdachlosigkeit (FOL) Freising

Tel. 08161 / 144857

Freisinger Tafel

Ausgabestelle Hallbergmoos

Frau Wilkowski, Tel. 0811 / 982 655

Frauenhilfe (für misshandelte Frauen und ihre Kinder)

Tel. 08161 / 912 12

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Eching, Untere Hauptstraße 12
Tel. 089 / 319 23 00

Alten- und Servicezentrum Eching

Tel. 089 / 327 14 20

Rückblick



Bibelausstellung

Aus Anlass des Reformationsjubiläums hat die Kirchengemeinde Eching eine kleine, aber feine Bibelausstellung zusammengestellt. Unter den ausgestellten Exemplaren befanden sich Ausgaben der Heiligen Schrift in hebräischer und griechischer Sprache, reich bebilderte Schmuckbibeln, darunter eine „Erklärte Deutsche Volksbibel“ von 1903.

Eine echte Rarität freilich gab es nur hinter Vitrienglas zu bestaunen, eine „Biblia“ aus dem ausgehenden 16. Jahrhundert (vermutlich 1591). Das von Alter, Feuer und Feuchtigkeit gezeichnete mächtige Buch trägt auf dem Versatzblatt den Aufdruck:

„Die ganze Heilige Schrift/Deutsch, D. Mart. Luther,

Cum Gratia und Privilegio Wittenberg.“ Gewidmet ist die Ausgabe Kurfürst August zu Sachsen (1526-1586). Der Dietersheimer Wolfgang Steckel hat das seltene, aber stark restaurierungsbedürftige Stück als Schenkung der evangelischen Gemeinde Eching vermacht. Wie erzählt wurde, wollte die Großmutter das Erbstück nicht in der schlesischen Heimat zurücklassen und hat die schwere Bibel gegen Ende des Zweiten Weltkriegs auf die Flucht mitgenommen. Die vergangenen Jahrzehnte war die Heilige Schrift in einem Koffer im Keller der Familie aufbewahrt worden.

Sommerausflug der Frauengruppe

Unser diesjähriger Ausflug am 26. Juni führte uns zur Gartenschau nach Pfaffenhofen.

Der Prachtgarten läuft unter dem Motto "Wenn es überall summt, schwirrt, tanzt und lacht - Die Gartenschau zum Anfassen" ... oder schon mal einer Biene beim Tanzen zugehört?

Wir waren begeistert von der Farbenvielfalt und den hübschen und interessanten Ideen.

Aber bei der Bruthitze waren wir auch ganz schnell geschafft. Mit der Bimmelbahn sind wir in den netten Ort gefahren, wo wir den schönen Tag im Caféhaus Hipp haben ausklingen lassen.

Agnes Glahn



V.i.S.d.P.: Pfarrer M. Krusche - Redaktionsteam: E. Blum, G. Edlinger, M. Krusche, C. Pschierer.

Fotos: Privat; Downloads aus GEMEINDEBRIEF Magazin für Öffentlichkeitsarbeit sowie den entsprechenden Webseiten

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasserin/des Verfassers, nicht unbedingt die des Redaktionsteams, wieder.

Druck: Schwarz Reproduktion, Eching.

Alle veröffentlichten Daten sind nur zur internen Verwendung. Missbrauch ist untersagt.

Ein schöner neuer Blickfang im
Eingangsbereich der Kirche!



Die Frauengruppe um Margret Lösch
gestaltete dieses Objekt aus
Fliesen mit christlichen Motiven